Neugründung Arbeitskreis Veggie/ pflanzliche Ernährung

Themen rund um pflanzliche Ernährung sind zurzeit in aller Munde. Egal ob aus gesundheitlichen, ethischen oder ökologischen Gründen - immer mehr Verbraucher greifen zumindest in Teilzeit auf eine pflanzliche Ernährung zurück. Doch wohin wird die Reise in Zukunft gehen? Mit dieser und weiteren Fragen zur pflanzlichen Ernährung soll sich der neugegründete Arbeitskreis Veggie / pflanzliche Ernährung der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL) beschäftigen.

AöL

ereits seit einigen Jahren ist der rend hin zu einer pflanzlichen rnährung zu beobachten. Das ortiment veganer und vegetaischer Produkte im Handel ächst stetig. Ein Umsatzplus on 20 bis 30 Prozent gegenber dem Vorjahr war bei einien Produktgruppen in den verangenen Jahren keine Seltenheit. Nicht nur der Bereich der leisch- und Milchalternativen, ondern auch der Bereich flanzlicher Brotaufstriche hat ehr stark zugelegt.

aut einer Umfrage aus dem ahr 2016 sollen 74 Prozent der ürger ihre veganen und vegearischen Lebensmittel zumindest überwiegend im Fachhandel kaufen und erhoffen sich inen Ausbau in Sachen Vielalt. Während der Lebensmitteinzelhandel 2016 noch nicht o stark von dem Trend profierte, ist zu vermuten, dass urch einen starken Ausbau des ortiments und Erschließung euer Käuferschichten heute ine andere Gewichtung errscht. Laut eines Berichts des ÖLW aus 2020 entwickelte ich der Fleisch- Ersatzmarkt in etzter Zeit vor allem im konentionellen Bereich dynamicher, während die Nachfrage ei Bio sogar leicht rückläufig ist siehe ttps://www.boelw.de/news/bi -milch-und-veganes-im-trend).

Neben Produktinnovationen und einer Verbreiterung des Sortiments im Lebensmitteleinzelhandel spielt bei der Entwicklung auch eine höhere mediale Aufmerksamkeit eine entscheidende Rolle. Politische Bewegungen, wie ‚fridays for future' und eine wachsende Präsenz in den sozialen Medien, sowie erste Fernsehwerbespots und Sendungen über pflanzliche Produkte tragen zu einer steigenden Beliebtheit bei. Obwohl Verbraucherbeweggründe für Trends wie vegane/vegetarische und ökologische Ernährung ähnlich nah beieinander liegen, gibt es Anzeichen dafür, dass sich der Markt hier auseinanderentwickelt. „Es wird somit Aufgabe der Bio-Branche sein, dem Verbraucher den Mehrwert einer überwiegend pflanzlichen Ernährung in Bioqualität deutlich zu machen" so Matthias Beuger, Leiter des Arbeitskreise Veggie / pflanzliche Produkte im AöL.

Der europäische Green Deal könnte hier als Fahrplan dienen. Mit der Veröffentlichung der Farm to Fork-Strategie (F2F) im Rahmen des Green Deals hat die Europäische Kommission Ziele für eine Transformation der Wirtschaft formuliert. Während der Green Deal strategisch zunächst einen Fokus auf die Verbesserung des Tierwohls und auf eine Transformation der Landwirtschaft legte, ist nun eine klare Positionierung zur pflanzlichen Ernährung aus der F2F-Strategie erkennbar. Neben Maßnahmen zur Einleitung eines Verfahrens zur Ermittlung neuer, innovativer Lebens- und Futtermittelerzeugnisse und zur Verbesserung der Verbraucherinnen- und Verbraucherinformation bezüglich einer gesunden und nachhaltigen Ernährung, geht die Strategie erfreulicherweise explizit auf die Vorteile einer pflanzenbasierten Ernährung ein. Ein Wandel hin zu einer stärker pflanzenbasierten Ernährung wird sowohl hinsichtlich der Umweltauswirkungen, als auch hinsichtlich der gesundheitlichen Aspekte als Chance und Ziel herausgestellt. So zeigt die F2F-Strategie den Zusammenhang zwischen 950.000 Todesfällen in der EU (2017) durch ungesunde Ernährungsweisen und verweist auf eine pflanzenbasierte Ernährung. Auch bei Strategien zur Düngemittelreduzierung und zum Kampf gegen antibiotikaresistente Keime kann die pflanzliche Ernährung Antworten geben (siehe https://ec.europa.eu/food/sites/food/files/safety/docs/f2f_action-plan_2020_strategy-info_en.pdf).

Die Kommission legt mit der Strategie einen klaren Fokus auf pflanzliche Ernährung und auf ökologische Landwirtschaft. Die beiden Elemente zu verbinden und für die Bio-Branche nutzbar zu machen, könnte eine Aufgabe der Zukunft sein. Doch mit welchen strategischen Mitteln kann dieser Wandel gelingen? Neben Fragen rund um pflanzliche Alternativen ist daher die Frage nach einer zukunftsfähigen Ernährungsstrategie, der die Unternehmen im Arbeitskreis Veggie / pflanzliche Ernährung zukünftig nachgehen wollen, essentiell. „Es geht nicht darum sich zu 100 Prozent pflanzlich zu ernähren, sondern eine Ernährungswende hin zu einer überwiegend pflanzlichen Ernährung in Bioqualität zu schaffen.", so Matthias Beuger, Leiter des Arbeitskreises.

Auch der geschäftsführende Vorstand der AöL, Dr. Alexander Beck, sieht in der Gründung des neuen Arbeitskreises eine Chance, um die Vielfalt in der Ernährung und die Entwicklung hin zu mehr pflanzlichen Lebensmitteln abzubilden und zu unterstützen: „Der neue Arbeitskreis Veggie / pflanzliche Ernährung erweitert die Themen, zu denen die AöL intensiv mit ihren Mitgliedern arbeitet um einen wichtigen Aspekt. Eine stärkere Priorisierung pflanzlicher und biologischer Ernährung ist von Vorteil für Mensch, Tier und Umwelt."

Matthias Beuger, AöL